

Es informiert Sie	Holger Müller
Telefon (0202)	563 7425
Fax (0202)	563 8022
E-Mail	holger.mueller@stadt.wuppertal.de
Datum	22.11.2012

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg (SI/2217/12) am 08.11.2012

Anwesend sind unter dem Vorsitz des **stellv. Bezirksbürgermeisters Winfried Schrahe:**

von der CDU-Fraktion

Herr Erhard Buntrock , Herr Burkhard Josef Buse , Herr Daniel Eichler , Frau Eva Rösener , Herr Lars Schäfers , Herr Ralf Wagener ,

von der SPD-Fraktion

Frau Gabriela Ebert , Herr Ulrich Ippendorf , Herr Andreas Zenz ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Cornelia Krieger , Herr Marcel Simon ,

von der FDP

Frau Charlotte Weilbrenner ,

von der WfW

Frau Kirsten Kroll ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Volker Dittgen , Herr Hans-Jörg Herhausen , Herr Ralf Otto Jacob ,

von der Polizei

Herr van Heynsbergen,

als Vertreterin des Oberbürgermeisters

Frau Klaudia Dmuß ,

Schriftführer

Herr Holger Müller ,

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Hans-Joachim Lüpken ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Sylvia Meyer ,

als fraktionsloses Mitglied

Frau Monika Altmann ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Lorenz Bahr-Hedemann , Herr Karlheinz Emmert , Frau Sanda Grätz , Frau Angela Priggert ,
Frau Maria Schürmann , Herr Bernhard Simon , Herr Manfred Todtenhausen ,

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Dieter Verst ,

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:50 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Herr Schrahe begrüßt die Teilnehmer und gibt vor Eintritt in die Tagesordnung dem Sprecher der Bürgerinitiative Kleine Höhe die Möglichkeit, sich zum Thema Forensik zu äußern. Er macht gleichzeitig deutlich, dass dies heute nicht Gegenstand der Beratungen in der Bezirksvertretung ist. Ein fundierter Bericht werde in der Dezember-Sitzung erwartet.

Herr Gleser gibt daraufhin ein ausführliches Statement zu dem Thema ab und verweist dabei u. a. auf die Internetseiten www.kleinehoehe.de und www.gefähr-im-tal.de. Das Manuskript ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

1 Berichte und Mitteilungen

01. Neuenbaumer Weg - Gehwegsicherung
- Bericht 104.22 vom 04.10.2012 -
02. Stand des Bauleitplanverfahrens Nr. 1173 – Holländische Heide
- Drucksache VO/0753/12/1-A, weitergeleitet vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen an die BV Uellendahl-Katernberg zur Kenntnisnahme –

2 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

2.1 Verkehrssituation Westfalenweg

Herr Schäfers nimmt seine Anregung aus der vergangenen Sitzung zur Abtrennung des Fußgängerbereiches durch eine Nagelreihe in Höhe der Dr. Feuchter-Stiftung zurück. Die Einrichtung habe darum gebeten, da hierdurch zu große Hindernisse für Rollstühle und Rollatoren entstehen würden. Stattdessen bitte er um Prüfung, ob dort eine Geschwindigkeitsmeßtafel wie an der Hainstraße montiert werden kann.

Herr Schrahe bestätigt, dass Fahrzeugführer offenbar auch nicht durch sporadische Geschwindigkeitsmessungen der Polizei abgeschreckt werden.

Der Geschäftsführer weist darauf hin, Ressort 104 besitze für das gesamte Stadtgebiet nur 1 – 2 derartiger Displays. Verschiede Bezirksvertretungen hätten jedoch entsprechende Displays für ihren Stadtbezirk aus eigenen Mitteln beschafft. Er könne der Bezirksvertretung dazu gern in nächster Zeit einmal detailliertere Informationen geben.

2.2 Sachstand ehem. Griechische Schule und ehem. Straßenverkehrsamt

Frau Weilbrenner mahnt Informationen zu diesen beiden Themen bei der Verwaltung an.

2.3 Fahrbahn Am Langen Bruch / Gelände Schule Kohlstraße / Verkehrssituation Kohlstraße/Hardenbergstraße

Frau Rösener bemängelt, an der Fahrbahndecke Am Langen Bruch habe sich seit ihrem Hinweis im April dieses Jahres nichts getan. Sie fragt ferner nach dem Sachstand zu der ehem. Schule Kohlstraße. Schließlich macht sie darauf aufmerksam, dass im Einmündungsbereich Kohlstraße/Hardenbergstraße seit einiger Zeit regelmäßig bis zu 3 Kaffeefahrzeuge abgestellt werden und sowohl die Einmündung in die Hardenbergstraße als auch die Straßenreinigung behindern.

2.4 Parkplatzsituation an der Schule Kruppstraße

Herr Buse möchte wissen, wie die schon jetzt bestehenden Parkplatzprobleme bei Einrichtung der Gesamtschule gelöst werden sollen.

2.5 Forensik und Kleine Höhe allgemein

Herr Zenz erwartet von der Verwaltung einen ausführlichen Bericht über das Thema Forensik in der nächsten Sitzung. Zur Kleinen Höhe darüber hinaus auch die generellen Überlegungen zu diesem Gebiet.

Herr Simon unterstützt dieses Anliegen und betont, dass dazu Fachleute anwesend sein sollten, wie z. B. Psychiatriekoordinatoren der Stadt bzw. Herr Beig. Dr. Kühn.

Frau Krieger wünscht diesen Bericht auch, falls bis dahin feststehen sollte, dass der Standort Kleine Höhe nicht infrage komme.

Herr Buntrock betont an dieser Stelle, dass die Bezirksvertretung sich schon wiederholt und jeweils einstimmig in einem Grundsatzbeschluss dagegen ausgesprochen habe, das Gelände überhaupt zu bebauen, und stattdessen für die Beibehaltung der Ackerfläche plädiert habe. Evtl. wäre eine Sondersitzung zu diesem Thema angezeigt.

2.6 Bebauungsplan Lübecker Straße bzw. Verkauf Norwegisches Holzhaus

Herr Simon fragt zu beiden Themen nach dem Sachstand, zum Bebauungsplan Lübecker Straße speziell zum Ergebnis der Gutachten.

3 Angelegenheiten des Jugendrates

entfällt

**4 Bebauungsplan Nr. 1174 - Worderberg/Dönberger Straße -
(mit Flächennutzungsplanberichtigung Nr. 73 B)**

**- Aufstellungsbeschluss -
Vorlage: VO/0337/12**

Frau Ebert macht deutlich, die Bezirksvertretung könne hier nur eine Empfehlung abgeben. Ihre Fraktion bedauere die Aufgabe der Sportanlage, habe aber keinen Einfluss auf das Privatgelände. Von der Stadtverwaltung werde die Änderung als erforderlich angesehen. In jedem Fall müsse ein Bodengutachten erstellt werden.

Frau Weilbrenner bedauert ebenfalls die Aufgabe der Sportanlage sowie der Grünflächen. Für den Wohnungsbau würden schon jetzt Flächen in Dönberg vorgehalten.

Frau Krieger spricht sich gegen die Wohnbebauung aus. Außenplätze und Restaurant befänden sich in einem durchaus guten Zustand. Lediglich für die Halle treffe dies nicht zu. Dönberg sei so dicht bebaut, dass auch Freizeitangebote zumindest erhalten, besser sogar noch weiter ausgebaut werden sollten.

Herr Buntrock schließt sich für seine Fraktion grundsätzlich dem Bedauern an. Das Tennishallengebäude werde jedoch letztlich „vergammeln“, wenn jetzt nicht einer anderen Bebauung zugestimmt werde. Daher folge er dem Vorschlag der Verwaltung.

Herr Schrahe unterbricht die Sitzung, um dem Vertreter des TC Dönberg e. V. die Gelegenheit zur Stellungnahme aus Sicht des Vereins zu geben.

Herr Ewich geht auf die schriftlich vorliegende Stellungnahme des Vereins ein und wirft dem Eigentümer vor, er habe die Halle vergammeln lassen. Seit 10 Jahren regne es dort hinein, und es gebe keine ausreichende Heizung. Bei sinnvoller Instandsetzung würde die Halle auch entsprechende Einnahmen abwerfen. Die Neubauten würden z. T. im Naturschutzgebiet liegen, was benachbarte Grundeigentümer dazu veranlassen könnte, ebenfalls in diesem Gebiet zu bauen. Der Verein habe dem Betreiber angeboten, die 4 Außenplätze und das Lokal zu kaufen, was dieser jedoch kategorisch abgelehnt habe. Nicht vergessen dürfe man auch, dass das Gelände z. T. auf einer Schuttfläche aus dem 2. Weltkrieg liege.

Herr RA Maas (Vertreter des Eigentümers) verweist auf den stattgefundenen Ortstermin. Er halte es für zwiespältig, dass hier einerseits von Naturschutz und andererseits von einer Gefahrenfläche gesprochen werde. Die 4 Plätze zu kaufen, sei schon am Veto der Stadtverwaltung gescheitert, die Fläche kleinteilig zu bebauen. Für den Eigentümer wäre dies auch nicht wirtschaftlich. Natürlich werde man dort nur Wohnhäuser errichten, wenn dort gesundes Wohnen möglich sei; dazu gehöre eine vorherige Bodenuntersuchung. Dass ein Bauträger das Gelände bereits erworben habe, sei allerdings ein Gerücht. Gleichwohl habe es schon erste Anfragen für die Häuser gegeben, zumal hier die Chance auf hochwertiges Bauen bestehe. Der Ziel- und Quellverkehr werde bei einer Wohnbebauung abnehmen. Die Nutzung als Sportfläche sei aufgrund der Situation sicherlich zeitlich begrenzt. Der Verein habe das Gelände jahrelang zu einer nicht auskömmlichen Pacht nutzen dürfen. Deshalb sei auch kein ausreichendes Geld für Instandhaltungen vorhanden gewesen.

Herr Schrahe eröffnet wieder die Sitzung.

Herr Buntrock betont, es sei nicht an der Bezirksvertretung, hier über die

wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigentümers zu debattieren. Es gehe um den ersten Schritt, die Empfehlung zu geben, ein Bauleitplanverfahren einzuleiten.

Herr Zenz unterstreicht diesen heute geforderten ersten Schritt, einen Aufstellungsbeschluss zu empfehlen. Die Bezirksvertretung habe nicht die privatrechtliche Situation zu bewerten. Bei dem Ortstermin hätten die Bezirksvertreter/innen einen Eindruck von den vorhandenen Rahmenbedingungen bekommen. Heute gehe es quasi um den Auftrag zur Prüfung der Möglichkeiten, den die Bezirksvertretung als Empfehlung an den Fachausschuss geben könne.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 08.11.2012:

Mit der Ergänzung, dass in jedem Fall ein Bodengutachten eingeholt werden soll, wird dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen empfohlen, wie folgt zu beschließen:

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 1174 – Worderberg / Dönberger Straße – liegt im Stadtbezirk Uellendahl-Katernberg und grenzt im Norden an die Bebauung Worderberg 11 bis 15 sowie Dönberger Straße 169 bis 173. Er schließt das Flurstück 174 sowie das Grundstück Dönberger Straße 171 mit ein. Im Süd-Westen schließt ein Landschaftsschutzgebiet an (vgl. Anlage 01).
2. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 1174 – Worderberg / Dönberger Straße – wird gem. § 2 Abs. 1 BauGB für den unter 1. genannten Geltungsbereich beschlossen.
3. Der Bebauungsplan wird als Verfahren der Innenentwicklung gem. § 13a BauGB aufgestellt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind und von der zusammenfassenden Erklärung gem. § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen; das Monitoring gem. § 4c BauGB ist nicht anzuwenden. Der Flächennutzungsplan wird im Wege der Berichtigung gem. § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB nach Rechtskraft des Bebauungsplanes Nr. 1174 angepasst.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen und der FDP sowie 1 Stimmenhaltung der SPD-Fraktion)

5 Neustrukturierung der Ferienbetreuung an den offenen Ganztagschulen im Primarbereich ab dem Schuljahr 2013/2014 Vorlage: VO/0516/12

Herr Simon hätte sich eine verbindlichere Formulierung bzgl. der Kostenregelung für bedürftige Personen gewünscht. Da die betr. Einrichtungen dies jedoch selbst nicht gewollt hätten, stimmten die Grünen der Vorlage zu.

Herr Ippendorf verdeutlicht, die Träger der Ferienbetreuung benötigten eine bessere Planungssicherheit. Deswegen müssten die Eltern mit in die Pflicht genommen werden. In der Vergangenheit seien häufig mehr Kinder und Jugendliche angemeldet worden, als dann tatsächlich teilgenommen hätten. Die SPD-Fraktion stimme daher ebenfalls zu.

Herr Buntrock schließt sich für die CDU-Fraktion ebenso der Zustimmung an. Die „weichere“ Formulierung sei auf Wunsch der Schulen zustande gekommen.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 08.11.2012:

Die Vorlage wird ohne Beschluss entgegen genommen.

**6 Änderung der Straßenverzeichnisse zur Straßenreinigungssatzung
Vorlage: VO/0712/12**

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 08.11.2012:

Die Bezirksvertretung stimmt dem Vorschlag des ESW zur Änderung des Straßenverzeichnisses zur Straßenreinigungssatzung gemäß Anlage zu und empfiehlt dem Rat der Stadt entsprechend zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

7 Freie Mittel

- Antrag Stadtteilbibliothek Uellendahl
- Antrag Förderverein Pro Mirke e. V.
- Antrag Schwimmverband Wuppertal e. V.
- Antrag St. Michael-Schule
- Antrag Ev. Kinder- und Jugendzentrum Am Eckbusch
- Antrag Grundschule Kruppstraße
- Antrag Bürgerverein Uellendahl e. V.

Frau Ebert schlägt die jeweiligen Zuschussbeträge zu den einzelnen Anträgen vor. Zu Ziff. 7_4 weist sie auf die Einmaligkeit der Bezuschussung hin.

Danach wird wie folgt beschlossen:

7_1 Antrag Stadtteilbibliothek Uellendahl

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 08.11.2012

Die Stadtteilbibliothek Uellendahl erhält aus den Freien Mitteln der Bezirksvertretung einen Zuschuss in Höhe von 1.500,00 € für den Ausbau des Bestandes an Kinder- und Jugendliteratur.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

7_2 Antrag Förderverein Pro Mirke e. V.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 08.11.2012

Der Förderverein Pro Mirke e. V. erhält aus den Freien Mitteln der Bezirksvertretung einen Zuschuss in Höhe von 1.000,00 € für die Reparatur des Daches des Dusch- und Sanitärgebäudes.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

7_3 Antrag Schwimmverband Wuppertal e. V.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 08.11.2012

Der Schwimmverband Wuppertal e. V. erhält aus Freien Mitteln der Bezirksvertretung einen Zuschuss in Höhe von 800,00 € zur Gestellung von Übungsleitern für den Schwimmunterricht an den Grundschulen im Stadtbezirk.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

7_4 Antrag St. Michael-Schule

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 08.11.2012

Die Schulpflegschaft der St. Michael-Schule erhält aus den Freien Mitteln der Bezirksvertretung einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 520,00 € zur Durchführung des St. Martinumzuges 2012.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

7_5 Antrag Ev. Kinder- und Jugendzentrum Am Eckbusch

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 08.11.2012

Das Ev. Kinder- und Jugendzentrum Am Eckbusch erhält aus den Freien Mitteln der Bezirksvertretung einen Zuschuss in Höhe von 2.135,00 € für eine Kletteranlage mit Liegenetz.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

7_6 Antrag Grundschule Kruppstraße

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 08.11.2012

Die Städt. Gemeinschaftsgrundschule Kruppstraße erhält aus den Freien Mitteln der Bezirksvertretung einen Zuschuss in Höhe von 500,00 € zur Beschaffung einer speziellen Kiste zur Lagerung von Spielzeug außerhalb der Spielhäuser.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

7_7 Antrag Bürgerverein Uellendahl e. V.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 08.11.2012

Der Bürgerverein Uellendahl e. V. erhält aus den Freien Mitteln der Bezirksvertretung einen Zuschuss in Höhe von 500,00 € zu den finanziellen Aufwendungen anlässlich der beiden Säuberungsaktionen der Schlucht und des Vogelsangbachbettes im Mirker Hain.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

Winfried Schrahe
Stellv. Bezirksbürgermeister

Holger Müller
Schriftführer